

Erstmals seit 2009 Schweizer Anbieter vorn im Private-Banking-Contest

Die wichtigsten Ergebnisse des diesjährigen Markttests Private Banking der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz auf einen Blick:

1. Erstmals Schweizer Bank Testsieger im Raum DACH plus Liechtenstein
2. Megatrends werden von vielen Banken auf nachhaltige Geldanlagen reduziert
3. Langfristige Leistungen: Österreichs Banken vorn durch Qualität mit Kontinuität

Berlin, 22.11.2022

Mit 91 von 100 möglichen Punkten gewinnt die Schweizer Globalance Bank den Private Banking-Contest TOPS 2023 der FUCHS | RICHTER PRÜFINSTANZ. Zum ersten Mal seit 2009 steht damit wieder ein Anbieter aus der Schweiz auf Platz 1 der Rangliste im Markttest für den Raum DACH plus Liechtenstein. Zuletzt und zum bisher einzigen Mal in 20 Jahren war dies 2009 der Bank Julius Bär & Co. AG aus der Schweiz für die Ausgabe TOPS 2010 geglückt.

Alle 7 Anbieter zeichnen eine sehr gute Gesamtleistung sowie überwiegend sehr gute Leistungen in den Bewertungsbausteinen Beratungsgespräch (40% der Gesamtleistung), Anlagekonzept (10%), Beauty Contest (Erläuterung des Anlagekonzepts vor einer Fachjury, 20%), Investmentkompetenz (10%) und Transparenz (Redaktionelle Auskünfte an die Redaktion, Teilnahme an einem Performancevergleich, 20%) aus.

Das nachfolgende Qualitätscluster «gut» bilden fünf Anbieter: Hamburger Sparkasse AG (79), Liechtensteinische Landesbank AG (77), Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft (76), Bethmann Bank AG (75) und Neue Bank AG (75). Ralf Vielhaber, Initiator der Testreihe und Geschäftsführer Verlag FUCHSBRIEF: „Die führenden Anbieter setzen sich mit ihrer klaren Kundenorientierung und durchgehend überdurchschnittlichen Leistungen in allen 5 Wertungskategorien deutlich vom restlichen Markt ab.“

Insgesamt wurden 76 Anbieter von geschulten Testkunden im Auftrag der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz angesprochen, davon 38 in Deutschland, 21 in der Schweiz, 10 in Österreich und 6 in Liechtenstein.

Megatrends: Häufig Gleichsetzung mit Nachhaltigkeit

Megatrends als Schwerpunkt einer langfristig ausgerichteten Vermögensanlage standen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Kundenanliegens. Sie wurden von vielen Häusern – insbesondere in Liechtenstein – auf nachhaltige Geldanlagen reduziert. Einen langfristigen Ausblick unter Berücksichtigung der Zukunftsthemen und -branchen hat kaum eine Bank gewagt. Auch zum Thema Blockchain-Technologie haben nur wenige Banken etwas zu sagen. Dazu Markus Hormann, Mitautor der Studie: „Eine Tiefe der Beratung zu einzelnen

Megatrends haben die Kunden nur selten erlebt. Selbst bei Anbietern, die Megatrends zu „ihrem“ Anlagethema gemacht haben, wie beispielsweise Pictet in der Schweiz, war das so.“

Langfrist-Vergleich: Österreichs Banken vorn durch Qualität mit Kontinuität

In der Ewigen Bestenliste der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz, dem Langfristvergleich über 12 Jahre, sind gleich drei Anbieter aus Österreich vorne: das Bankhaus Carl Spängler & Co., AG, die Alpen Privatbank (früher Walser Privatbank) und die Bank Gutmann AG. Dazu Dr. Jörg Richter, Partner der Prüfinstanz und Leiter des Instituts Dr. Richter | IQF: „Diese Häuser zeigen kontinuierlich hohe Qualität. Wir sehen eine außerordentliche Kundenorientierung und ein hohes Niveau im gesamten Beratungsprozess einschließlich des Anlagekonzepts“. Führende deutsche Adresse in der Ewigen Bestenliste ist die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG auf Rang 8, bester Anbieter aus der Schweiz die Globalance Bank auf Platz 5 und bestes Haus aus Liechtenstein die LGT Bank auf Rang vier.

--- Ende der Kurzfassung ---

Weitere Aspekte finden interessierte Pressevertreter in der Langfassung der Pressemeldung:

4. Finanzplatz Österreich weiter Qualitätsvorreiter für vermögende Privatkunden
5. Deutsche Anbieter müssen kämpfen, um den Anschluss zu halten
6. Liechtensteinische Anbieter mit kompakt guten bis sehr guten Leistungen
7. Schweizer Anbieter bei Beratungsgespräch zu Anlagen in Megatrends oft top, Anlagekonzepte meist Flop
8. Highlight Vorgespräch: Oft auf sehr hohem Niveau
9. Diverse Teams: eine Seltenheit
10. Standardisierung bei Anlagevorschlägen nimmt zu
11. Investmentkompetenz: im Spitzensegment sehr gut bis solide
12. Bereitschaft zu Transparenz nimmt ab
13. Kontaktaufnahme über digitale Medien oftmals erfolglos
14. Großbanken nur Mittelmaß
15. Vermögensverwalter haben es schwer
16. Alle Ergebnisse im Report «TOPS 2023: Wer kann Megatrends?»

Kontakt für Presse-Anfragen

Dr. Christian Fälsche, christian.faelschle@fuchsbriefe.de, T: +49 171 / 4101 299

Hinweise für Redakteure

Zur FUCHS | RICHTER Prüfinstanz

Die FUCHS | RICHTER PRÜFINSTANZ wurde im Jahr 2002 gegründet und ist ein Zusammenschluss zwischen dem Verlag FUCHSBRIEFE, Berlin und dem Institut DR. RICHTER | IQF, Hannover. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Qualität im Private Banking zu untersuchen und transparent zu machen. Ihre Prüffelder sind die Beratung vermögender Privatkunden, von Stiftungen und Vereinen, die diskretionäre Vermögensverwaltung und die Vertrauenswürdigkeit von Banken, unabhängigen Vermögensverwaltern und Multi-Family

Offices. Ralf Vielhaber ist Beirat am Center of Asset & Wealth Management an der WHU, Vallendar, Dr. Jörg Richter ist assoziiertes Mitglied.

Mitarbeit am Report

Außer der Redaktion Fuchsbriefe haben an der Erstellung des Reports 6 vorab geschulte Tester mitgewirkt.

Fester Mitarbeiter und Autor bei Tops – Vermögensmanagement im Test – ist seit 2020 der Fachjournalist Markus Hormann. Er ist über die Redaktion Fuchsbriefe zu erreichen.

Für die quantitative Auswertung der Anlagevorschläge ist Christian Libor, Quanvest, in Bad Homburg verantwortlich. Kontakt: libor@quanvest.de